



Einwohnergemeinde  
Cham

per E-Mail  
an die akkreditierten Medien

Datum: 30. April 2025  
Kontakt: Kathrin Wyss  
Direktwahl: +41 41 723 87 10  
E-Mail: kathrin.wyss@cham.ch

Medienmitteilung

## Äusserst erfreuliches Ergebnis der Jahresrechnung 2024

**Die Einwohnergemeinde Cham nimmt im Jahr 2024 deutlich mehr ein und gibt gleichzeitig weniger aus als budgetiert. Das Ergebnis ist ein Rekordüberschuss. Mit einem Ertrag von 140 Millionen Franken und einem Aufwand von 107,9 Millionen Franken ergibt sich in der Rechnung 2024 ein effektiver Mehrertrag von 32,1 Millionen Franken. Bei einem budgetierten Überschuss von 244'376 Franken schliesst die Rechnung somit um 31,8 Millionen Franken besser ab als vorgesehen.**

Mit Mehreinnahmen von 25,2 Millionen Franken gegenüber dem Budget ist der Fiskalertrag der Hauptgrund für den guten Rechnungsabschluss. Knapp die Hälfte dieser Mehreinnahmen – 12,1 Millionen Franken – stammt aus Steuererträgen der juristischen Personen. Weitere Mehreinnahmen ergaben sich bei den Grundstückgewinnsteuern (plus 4,3 Millionen Franken), bei den Quellensteuern natürlicher Personen (plus 1,4 Millionen Franken) wie auch bei den Steuereinnahmen der natürlichen Personen (plus 7,5 Millionen Franken).

### **Effekte der achten Steuergesetzrevision**

Wie in allen Zuger Gemeinden wurde das Budget 2024 ohne die Effekte der achten Steuergesetzrevision erstellt. Dies bedeutet konkret, dass die Steuereinnahmen kalkulatorisch zu hoch angesetzt wurden. Diese konnten aber bei den Einkommenssteuern voll und bei den Vermögenssteuern teilweise kompensiert werden. Als Kompensation für die erwarteten Steuerausfälle bezahlt der Kanton während vier Jahren einen Solidaritätsbeitrag von 1,6 Millionen Franken. Auch dieser Betrag war nicht budgetiert und entsprechend ergeben sich daraus Mehreinnahmen gegenüber dem Budget.

### **Höhere Ausgaben**

Beim Lohnaufwand ergaben sich gegenüber dem Budget Mehrausgaben in der Höhe von 1,5 Millionen Franken. Davon entfallen 1,1 Millionen Franken auf die Löhne der Lehrkräfte und 0,4 Millionen auf die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals. Der am ehesten beeinflussbare Sach- und übrige Betriebsaufwand fiel gegenüber dem Budget um 0,6 Millionen Franken tiefer aus. Auswirkungen der erwähnten Steuergesetzrevision finden sich auch im Aufwand. Neu entfällt der Beitrag an den Kanton für den nationalen Finanzausgleich, was zu Minderausgaben von 4 Millionen Franken führte.

### **Tiefere Investitionsausgaben und Steigerung des Nettovermögens**

In der Investitionsrechnung wurden 7,4 Millionen Franken weniger ausgegeben als im Budget vorgesehen. Die Investitionsprojekte sind jeweils von verschiedenen Faktoren abhängig. Verzögerungen führen dazu, dass dadurch nicht alle budgetierten Ausgaben ausgeführt werden konnten. Bei den Beiträgen der Denkmalpflege für die Sanierung des Schulhauses Röhrliberg war der Beitrag mit rund 1,2 Millionen Franken deutlich höher als budgetiert. Die Investitionen konnten vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden. Das Rechnungsjahr 2024 weist einen Selbstfinanzierungsgrad von 376.3 Prozent aus. Das Nettovermögen pro Kopf steigt von 5'475 per 31. Dezember 2023 auf neu 7'074 Franken per 31. Dezember 2024.

Gemeinderat und Finanzchef Arno Grüter ist froh um den erneuten Überschuss. «Wir setzen unsere Strategie konsequent um: Die Einnahmen durch ein attraktives Umfeld insbesondere auch für Unternehmen steigern, Ausgaben weiterhin im Griff haben, Investitionen weise tätigen.» Trotz der soliden Finanzen der Gemeinde Cham mahnt er: «Das Ergebnis ist ein willkommener Beitrag an die hohen Ausgaben, die durch das Wachstum der Gemeinde und den demografischen Wandel verursacht werden. Ich hoffe, das wirtschaftliche Umfeld bleibt freundlich.»

Die Rechnung 2024 wird an der nächsten Gemeindeversammlung vom 16. Juni behandelt.

Für Rückfragen:

– Gemeinderat Arno Grüter, Vorsteher Finanzen und Verwaltung, 079 400 93 85,  
[arno.grueter@cham.ch](mailto:arno.grueter@cham.ch)